



Reformierte Kirchgemeinde Bözen

Bözen Effingen Elfingen Hornussen Zeihen

Pfarramt:

Pfr. Dr. Peter Lüscher, Kirchweg 18, 5076 Bözen

062 876 11 47

Pfr. Johannes Thut, Willigraben 43, 5603 Staufen

062 892 97 57

Präsidentin der Kirchenpflege:

Brigitte Büchli, Dorfstrasse 46, 5077 Elfingen

062 876 10 38

Sigristin:

Barbara Schütz, Kästhal 183, 5078 Effingen

062 876 17 84

Kirchengutsverwalterin:

Silvia Hännly, Poststrasse 13, 5076 Bözen

062 876 15 65

www.refkg-boezen.ch

Losung im Februar 2011

Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens.

(Johannes 6,68)



Nach einem alten Witz kommt ein zerstreuter Professor an den Billettschalter. «Was darf es sein?», fragt der Beamte. – «Hm, ein Billett halt!» – «Und wohin?» – «Ach so, wohin? ... Na, zeigen Sie einmal, was Sie so alles dahaben!»

Ja, wir haben alle Möglichkeiten vor uns. Es hängt zu einem guten Teil von uns selber ab, was wir aus unserem Leben machen. Wir dürfen wählen, ganz so wie die Leute am Billettschalter. Und irgendwann werden wir wählen müssen. Wir wollen noch überlegen, uns noch nicht festlegen? Erst einmal abwarten? Gut, aber ist es so sicher, dass es noch Zeit gibt? Dass wir das Billett noch eine Minute vor der Abfahrt bekommen? Und vor allem: Wissen wir genau, wann der Zug für uns endgültig abgefahren ist? (nach Lothar Zenetti)

Gottesdienste Februar 2011

Sonntag, 6. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. P. Lüscher

Sonntag, 13. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. P. Lüscher

Sonntag, 20. Februar

10.00 Gottesdienst mit Ernst Bopp

Sonntag, 27. Februar

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Lüscher

Sonntagsschule Februar 2011

Effingen

In der Gemeindestube:

Mittwoch, 2. Februar 13.30–15.30 Uhr

Zeihen

Im Schulhaus:

Sonntag, 6. Februar 10.00 Uhr

Freude und Leid in der Gemeinde

Taufe

Am 11. Dezember 2010: **Jamie Bryan**, Sohn des Mario und der Alexandra Birri, Zeihen.

Abdankung

Am 29. Dezember 2010: **Stefan Mattenberger-Julier**, Hornussen, im 48. Lebensjahr.

Erwachsenenbildung vom Dienstag, 15. Februar



Einem Sprichwort zufolge geht ein Krug so lange zum Brunnen, bis er bricht. Und was für den Krug im

Sprichwort gilt, trifft auch auf gewisse religiöse Wahrheiten zu: Sie schlagen, zu oft angewendet, in ihr genaues Gegenteil um. Wir möchten uns diese Einsicht anhand einer Kurzgeschichte vor Augen führen, die es verdient, zur Weltliteratur gezählt zu werden.

Zur Lektüre und zur Diskussion von Anatole Frances «Die beherzigte Lehre» treffen wir uns am

Dienstag, 15. Februar, um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Magyar délután: Ungarischer Seniorennachmittag vom Donnerstag, 17. Februar

Ma délután találkozni fogunk Magyarországon!!!

Liebe Seniorinnen und Senioren, wenn Sie hier nicht einmal «Bahnhof» verstanden haben, dann brauchen Sie sich nicht zu genieren, denn die Leute, die das verstehen können, sind in der Schweiz doch eher dünn gesät!



Umso schöner, dass wir in unserem Organisten David Homolya jemanden gefunden haben, der uns fundiert in ein paar Geheimnisse dieses Landes einweihen kann, in dem uns vieles nicht spanisch, sondern ungarisch vorkommt. Dazu treffen wir uns am

Donnerstag, 17. Februar, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Lesezirkel



... und für die inzwischen hoffnungslos lesesüchtig gewordenen: Wir treffen uns zur Besprechung unseres «Hüttenbuches» am

Donnerstag, 3. Februar, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Was hat der Mond mit dem späten Ostertermin in diesem Jahr zu tun?



Jedes Jahr ist Ostern wieder an einem andern Datum, manchmal früh, manchmal – wie in diesem Jahr – spät: Muss das sein? Wie wird Ostern denn berechnet?

Die Berechnung der christlichen Feste im Kirchenjahr hängt von der Berechnung von Ostern ab. Das christliche Osterfest wiederum ist aus dem jüdischen Passahfest abgeleitet, das am ersten Frühlingsvollmond beginnt. Dieser Tag kann offensichtlich auf einen beliebigen Wochentag fallen, Ostern beginnt dagegen definitionsgemäss an einem Sonntag. Ursprünglich war die Festlegung des Ostertermins in den verschiedenen christlichen Gemeinden sehr uneinheitlich geregelt.

Erst am 1. Konzil von Nicäa im Jahre 325 n. Chr. einigte man sich auf die Formel, dass Ostern in Zukunft auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond fallen sollte. Der erste Frühlingsvollmond ist dabei der erste Vollmond, der am Tag der «Frühjahrstagundnachtgleiche» oder danach stattfindet. So ist Ostern zwischen dem 22. März und dem 25. April (2011: 24. April!). Die anderen beweglichen Feste hängen von Ostern ab (in Klammern die Verschiebung in Tagen gegenüber dem Ostersonntag):

- Aschermittwoch (–46)
- Karfreitag (–2)
- Auffahrt (+39)
- Pfingsten (+49)

... und zum Schluss



In einem guten Wort ist Wärme für drei Winter. (Mongolisches Sprichwort)

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»



Sonntagschul- Weihnachts- spiel 2011

Herzlichen Dank
allen Helferinnen und Helfer,
die zum guten Gelingen der
Vorbereitungsnachmittage
und dem Weihnachtsspiel
beigetragen haben.

Weitere Fotos auf
unserer Homepage
www.refkg-boezen.ch

